



Die Gratiszeitung für
Hanau und Großkrotzenburg

Mit Inhalten unseres
ehemaligen Titels:
HeimatPost
STEINHEIM • KLEIN-AUHEIM • GROSSAUHEIM

Seit 1982 | Nr. 1
3. Januar 2026
www.hanauer.de
Ausgabe Mitte

HANAUER WOCHENPOST

Neuer Anlauf „Kinzigtal total“

Große Mehrheit genehmigt 163 000 Euro Mehrkosten

Main-Kinzig-Kreis – Es ist an diesem Tag der einzige Änderungsantrag zum Kreishaushalt 2026, der angenommen wird. Mit einer sehr deutlichen Mehrheit. Die Fraktionen von SPD, CDU, AfD, Grüne, FDP und Linke stimmen für die Wiedereinführung des Radler-sonntags „Kinzigtal total“. Nur die Freien Wähler verweigern ihre Zustimmung.

Die Veranstaltung „Kinzigtal total“ musste aufgrund des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt im Dezember 2024 und dadurch gestiegener Anforderungen in Bezug auf den Sicherheitsaspekt, die innerhalb weniger Monate vor Beginn des Straßenfestes im Jahr 2025 nicht zu erfüllen waren, abgesagt werden.

Bis auf wenige Politiker, darunter die FDP, gab es danach auch kaum noch Interesse an diesem Thema. Das zuletzt als „Deutschlands größtes Straßenfest“ propagierte Spektakel schien niemand mehr zu interessieren.

Bis zu den Beratungen für den neuen Kreishaushalt. Denn in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Haupt- und Finanzausschuss und Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften Ende November werden die Ausschussmitglieder durch den Fachbereich Sport erstmals über die Voraussetzungen und die damit verbundenen Mehrkosten für die Fortführung der Veranstaltung „Kinzigtal total“ ab dem Jahr 2026 umfassend informiert.

In Abstimmung mit Polizei, Verkehrsbehörde, Gefahrenabwehrzentrum und kommunalen Ordnungsämtern wird geprüft, unter welchen Bedingungen die Veranstaltung im Jahr 2026 wiederaufgenommen werden kann.



Nach einem Jahr Zwangspause wird es im September 2026 eine Neuauflage des Radler-sonntags geben.

Und es werden eindeutige Zahlen genannt: SPD und CDU haben wenige Tage vor der Kreistagssitzung nun Nägel mit Köpfen gemacht. „Die prognostizierten Mehrkosten in Höhe von rund 163 000 Euro im Jahr 2026 sowie in den darauffolgenden Jahren in Höhe von rund 136 000 Euro sind gerechtfertigt, um das längste Straßenfest Deutschlands weiter bestehen zu lassen“, heißt es in dem Antrag der Koalition. Der Deckungsvorschlag: Die Mehr-

ausgaben in Höhe von rund 163 000 Euro sollen durch ungebundene Liquidität gedeckt werden.

„Kinzigtal total“ ist mehr als ein Fest, es ist ein Tag, der zeigt, wie stark der Kreis zusammenhält“, begründet SPD-Fraktionschef Klaus Schejna den neuen Anlauf, den auch die CDU-Fraktion fordert.

Zustimmung kommt ebenfalls von den Grünen. Allerdings mit einer Spitze in Richtung Koalition. „Angesichts der Haushaltssituation haben wir Grüne uns zurückgehalten. Aber hätten wir die Forderung nach der Wiedereinführung von ‚Kinzigtal total‘ allein-

ne gefordert, hätten Sie das abgelehnt“, bemerkt Mahwish Iftikhar (Grüne).

FDP-Fraktionsvorsitzender Kolja Saß sieht die Haltung seiner Fraktion vom Anfang der Diskussion im Frühjahr bestätigt. „Sehen Sie, wir waren die, die nach der Absage sofort protestiert haben.“ Einzig die Freien Wähler, die jedoch den Haushalt 2026 mittragen, wollen keinen neuen Anlauf. „In den vergangenen Jahren ist das Interesse immer weniger geworden“, sagt Carsten Kauck und sieht „kein Verhältnis zwischen dem finanziellen Aufwand und Nutzen“.

THORSTEN BECKER

Verwaltung erinnert an das Böllerverbot

Großkrotzenburg – Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass gemäß der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in Nähe zu sensiblen Einrichtungen untersagt ist. Insbesondere gilt das Verbot in einem Umkreis von 200 Metern um Kirchen, Krankenhäusern (einschließlich MVZ), Kinder- und Altersheimen sowie brandempfindlicher Gebäude oder Anlagen (etwa Tankstellen, Kläranlagen, landwirtschaftlich genutzte Scheunen und Höfe).

sem

Erlös geht in Jugendarbeit

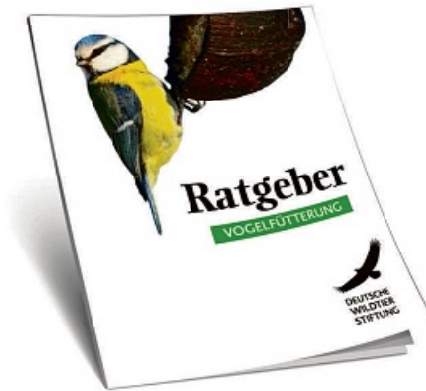
Großkrotzenburg – Der Krotzebojer Nikolauszauber am 6. Dezember als Abschluss des Jubiläumsjahres „850 Jahre Großkrotzenburg“ sei ein Erfolg gewesen, so die Gemeinde. Es wurde ein Erlös in Höhe von 2000 Euro erzielt. Der Betrag wurde vom Gewerbeverein Fachwerk aufgerundet und wird für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet.

sem

Tipps zur Vogelfütterung

KOSTENLOSEN RATGEBER BESTELLEN

040 970 78 69-0 · www.DeutscheWildtierStiftung.de



Deutscher Kinderhospizverein e.V.



Ihre Spende zählt!

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau
Tel.: 0 61 81 - 952 69 60

Spendenkonto
Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Sparkasse Hanau
IBAN: DE23 5065 0023 0000 1118 72
Swift-BIC: HELADEF1HAN

Unterstützen Sie uns vor allem jetzt in der Coronakrise!

www.akhd-hanau.de

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

FENSTER-TÜREN-WINTERGÄRTEN
thermoSUN
...da kommt Freude auf!

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

BESUCHEN SIE AUCH IN 2026 UNSERE AUSSTELLUNG.

Birkenweiher Straße 4
63505 Langenselbold
www.thermosun.de

Fenster - Terrassendächer
Haustüren - Wintergärten

JUWELIER
DITTMER



IHR SPEZIALIST IN SELIGENSTADT FÜR:
Verlobungs- und Trauringe
Gold- & Silberschmuck, Brillanten
Schmuckreparatur und Anfertigung
Ankauf von Gold, Silber, Schmuck und Markenuhren

Aschaffburger Str. 18 | Seligenstadt
Tel.: 06182-21961
www.juwelier-dittmer.de

Unser Kind hat einen Herzfehler.
Was jetzt?

Broschüren und Infomaterial

erhalten Sie bei der

Kinderherzstiftung

Spendenkonto 90 003 503
Commerzbank AG Frankfurt
(BLZ 500 800 00)

Mehr Infos unter
www.kinderherzstiftung.de



Filmpremiere mit Dominic Raacke

Prominenter Gast bei einer Filmpremiere in Hanau: Schauspieler Dominic Raacke („Tatort“, „Bergdoktor“) besuchte die Veranstaltung im Kulturbistro Hanau a Go-Go, bei der der Kurzfilm „Der eiserne Horizont“ gezeigt wurde. Der gebürtige Hanauer Raacke, der längst in Berlin lebt, spielt in dem Kurzfilm eine Hauptrolle. Der Zehn-Minuten-Streifen mit Science-Fiction-

Elementen wurde im Sommer in Hanau gedreht (wir berichteten). Er wurde von Daniel Sieberts (links) Firma Schnittstelle Film & Media Production realisiert. Regisseur ist Sebastiano Trebastoni (rechts). Der Kurzfilm soll nun bei mehreren Festivals gezeigt werden, im kommenden Jahr dann auch öffentlich in Hanau.

CS./FOTO: PATRICK SCHEIBER

die-Zusteller

Auf meiner Route bin ich **CHEF**

Jetzt als Zusteller (m/w/d) bewerben und Chef:in werden.



www.die-zusteller.de

Jeder ist besonders

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

www.bethel.de

Bethel



Mit neuen
FUNKTIONEN
zum **ZIEL**

localjob.de
Deine Karriere. Deine Zukunft.

„Was Hanau nützt, nützt dem Kreis“

INTERVIEW OB Kaminsky und Landrat Stolz über Kreisfreiheit, Gewinner und Verlierer

Hanau/Main-Kinzig-Kreis – Lange ist über den sogenannten Grenzänderungsvertrag zwischen der Stadt Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis verhandelt worden. Am 25. Februar gab der Landtag grünes Licht dafür, dass Hanau aus dem Kreis rausgehen kann. Ein historischer Schritt. Am 1. Januar tritt die Kreisfreiheit in Kraft. Die Brüder-Grimm-Stadt ist damit die sechste kreisfreie Kommune in Hessen. Im Zuge der Eigenständigkeit übernimmt Hanau zusätzliche Aufgaben wie das Sozialwesen oder das Jobcenter. Protagonisten der Kreisfreiheit sind Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) und Landrat Thorsten Stolz (SPD). Im Doppelinterview sprechen sie darüber, warum es die Kreisfreiheit überhaupt braucht, über Gewinner und Verlierer, über die Finanzen und darüber, was sich für die Bürgerinnen und Bürger ab dem kommenden Jahr ändert.

Es gibt Kreistagspolitiker, die von Auskreisungswahnsinn sprechen. Ein Gewinn sei für niemanden erkennbar. Was sagen Sie dazu?

Warum braucht es die Kreisfreiheit Hanaus überhaupt?

Stolz: (lacht) Claus, das ist Dein Part: 45 Minuten kommunale Selbstverwaltung.

Kaminsky: Grundlage ist die kommunale Selbstverwaltung, verankert im Grundgesetz und in der Hessischen Verfassung. Alles, was vor Ort erledigt werden kann, soll auch vor Ort geschehen. Das ist klug formuliert. Voraussetzung ist natürlich, dass eine Kommune dazu in der Lage ist. In Hanau sehen wir, nicht zuletzt durch die Entwicklung der Konversionsflächen und das Bevölkerungswachstum Richtung 100000 Einwohner, dass wir diese Fähigkeiten besitzen.

Viele Aufgaben erledigen wir ohnehin bereits selbst: Schulträgerschaft, Jugendhilfe, Bauaufsicht und einiges mehr. Wir agieren also schon lange wie eine kreisfreie Stadt. Für uns ist zentral, dass wir – auch angesichts unserer Sozialstruktur – eine Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik aus einem Guss brauchen. Zudem erscheinen wir in vielen Statistiken gar nicht, weil wir keine kreisfreie Stadt sind. Das wird sich nun ändern. Und es eröffnet Zugang zu Programmen, die ausschließlich für kreisfreie Städte vorgesehen sind. Versuchen Sie mal in Berlin oder Brüssel zu erklären, was eine „Sonderstatusstadt“ ist – das kennt dort niemand. Kreisfreiheit bringt uns also ein Stück Normalität.

Wer gewinnt und wer verliert durch die Kreisfreiheit?

Kaminsky: Es geht weder um den Main-Kinzig-Kreis noch um Hanau. Es geht um die Bürgerinnen und Bürger. Und da bin ich überzeugt: Alle gewinnen. Wenn es Hanau gut geht, ob als Schulstandort, Einkaufsstadt, Arbeitsmarkregion, Kulturstandort, dann profitieren alle umliegenden Gemeinden. Unsere Funktion als Oberzentrum wirkt weit in die Region hinein. Die Kreisfreiheit bildet das ab.

Stolz: Genau. Und ergänzend: Kommunale Selbstverwaltung



Die Protagonisten der Kreisfreiheit: Landrat Thorsten Stolz und Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

PATRICK SCHEIDER

heißt, Aufgaben dort zu erledigen, wo es sinnvoll und leistbar ist. Landkreise übernehmen nur Aufgaben, die kleinere Städte und Gemeinden nicht stemmen können, etwa Sozialhilfe, Jugendhilfe, Schulträgerschaft oder Krankenhausversorgung. Hanau erfüllt viele dieser Aufgaben schon seit den 1970er-Jahren als Sonderstatusstadt selbst. Da ist es folgerichtig, dass die Stadt sagt: Auch die wenigen verbliebenen Kreisaufgaben können wir selbst übernehmen. Wir haben von Beginn an gesagt: Das ist ein Prozess, den wir als Kreis nicht blockieren, sondern konstruktiv begleiten. Und das ist uns, trotz unterschiedlicher Interessen, sehr gut gelungen.

„Das ist ein epochaler Schritt für die gesamte Region.“

Claus Kaminsky

Bedeutet der Verlust von rund 100000 Einwohnern nicht einen Bedeutungsverlust für den bisher größten hessischen Landkreis?

Stolz: Wir fallen von knapp 430000 auf etwa 330000 Einwohner. Damit sind wir nicht mehr der größte Landkreis Hessens. Aber das ist Statistik. An Leistungsfähigkeit, Struktur und Schlagkraft des Kreises ändert sich nichts. Und: Die Hanauer Mentalität war seit den 70ern nie vollständig mit dem Landkreis verbunden, das war damals keine Liebesheirat. Das hat man gespürt.

Die FDP im Kreistag spricht von einer Mehrbelastung von jährlich mindestens 15 Millionen Euro für den Kreis wegen Hanaus Kreisfreiheit. Stimmt das?

Stolz: Das ist unseriös. Wäre das so, hätten wir im Haushalt 2026 massive Probleme und müssten die Kreisumlage deutlich erhöhen. Das ist nicht der Fall. Ja, wir stehen wie viele Landkreise unter Finanzdruck, aber wir haben einen ausgeglichenen, genehmigungsfähigen

Haushalt vorgelegt, ohne die Kreisumlage zu erhöhen.

Kaminsky: Natürlich gab es unterschiedliche Motivationen: Hanau wollte die Kreisfreiheit, der Kreis hatte eine vorsichtige Skepsis beim Preis. Umso wichtiger war der Satz des Landrats: „Wir legen euch keine Steine in den Weg.“ Darauf konnte ich mich verlassen.

Stolz: Und noch eines: Die Region entlang der A66 und A45 hat eine enorme Entwicklung genommen. Das wird weitergehen, unabhängig von der Kreisfreiheit. Die wirtschaftliche Dynamik in den Kommunen ist stark, Gewerbe- und Einkommenssteuer steigen vielerorts überproportional. Früher kam jeder zweite Gewerbesteuer-Euro aus Hanau. Das ist lange vorbei, weil die anderen aufgeholt haben.

Was merken die Bürger in Hanau ab 1. Januar konkret? Es ändern sich ja nicht mal die Ortsschilder.

Kaminsky: Es ändern sich nicht Schilder, sondern Aufgaben. Im Haus rund um das Erwerbsleben führen wir erstmals Jobcenter, Sozialamt und Wohngeldstelle an einem Ort zusammen. Ab 2029 wird das im neuen Gebäude noch sichtbarer. Menschen, die Leistungen benötigen, haben dann eine zentrale Anlaufstelle. Das ist neu. Auch das Gesundheitsamt ist künftig vor Ort statt in Gelnhausen.

Und im Main-Kinzig-Kreis – was merken die Bürger dort?

Stolz: Für sie ändert sich praktisch nichts. Durch die Kooperation mit Hanau, etwa beim Gesundheitsamt, gibt es für viele sogar kürzere Wege. Wir bauen keine Strukturen auseinander, wo es keinen Sinn macht. Dort, wo es Fachkräftemangel gibt, wie im Öffentlichen Gesundheitsdienst, arbeiten wir weiter zusammen.

Wo wird es neben dem Gesundheitsamt weitere Kooperationen geben?

Stolz: Im Rettungsdienst, in

der Leitstelle, im Veterinär- und Verbraucherschutz. Dort bilden wir derzeit Hanauer Personal aus. Aber im Bereich Soziales macht Hanau bewusst einen klaren Schnitt, weil die Stadt eine eigene, aktivierende Sozialpolitik aus einem Guss will. Das respektieren wir.

War das vom früheren Landrat Erich Pipa durchgesetzte Modell der geteilten Zuständigkeit zwischen Arbeitsagentur und Kreis im Sozialbereich rückblickend ein Irrtum?

Kaminsky: Die Geschichte wird es zeigen. Optionskommunen mit getrennten Zuständigkeiten stehen vor besonderen Herausforderungen, gerade bei IT und Arbeitsprozessen. Letztlich hängt es aber weniger vom Modell als von Führung und Engagement ab. Und: Bei der Zuweisung Geflüchteter wurden Hanaus Integrationslasten bisher durch die Kreisnivellierung nicht ausreichend berücksichtigt. Künftig erhalten wir 35 bis 45 Prozent weniger Zuweisungen – und das ist gerecht.

Stolz: Wir selbst haben im KCA strukturelle Probleme: unbesetzte Stellen, eingeschränkte Erreichbarkeit, Rückstände. Die Kreisfreiheit gibt uns die

Chance für einen Reset, um den Service zu verbessern und die Organisation neu aufzustellen. Das ist mein Anspruch.

Wie steht es um die Personalsituation – sowohl beim Kreis als auch bei der Stadt?

Stolz: Zum Jahresende wechseln 56 Mitarbeitende regulär zur Stadt. Zudem haben wir an Hanau in den vergangenen Monaten einzelne Kräfte verloren, weil die neuen Strukturen dort attraktiv sind. Das ist normaler Wettbewerb. Eine Flucht gab es aber nicht. Und: Wir können vakante Stellen gut mit eigenen Leuten nachbesetzen. Der Kreis ist beim mobilen Arbeiten und Homeoffice sogar etwas mutiger als Hanau und kalkuliert in Teilen mit einer 0,6-Ratio bei Büroplätzen. (Anm. d. Red.: Das Verhältnis von vor Ort in Büros verfügbaren Arbeitsplätzen pro Mitarbeiter, rechnerisch 0,6:1).

Kaminsky: Wir sind personell gut aufgestellt. Die neuen Gebäude, moderne IT und neue Arbeitsweisen wirken sich positiv aus. Wir arbeiten mit 80 Prozent Arbeitsplatzquote, führen die E-Akte ein und schaffen flexible Nutzungsmöglichkeiten. Natürlich wird der Alltag ab Januar zeigen, wie belastbar das System ist.

Die Stimmung zum Jahreswechsel ist also positiv?

(beide nicken) **Kaminsky:** Ja.

Stolz: Seit 2018 haben wir in hoher Schlagzahl konstruktiv zusammengearbeitet. Der Landesgesetzgeber hat zudem klar signalisiert, dass Städte ab 100000 Einwohnern kreisfrei werden können, Hanau sogar, ohne diese Marke zwingend zu erreichen.

Kaminsky: Wir werden bald wieder über 100000 Einwohner liegen. Und wir haben mit der Kreisfreiheit bundesweit ein Verfahren realisiert, das seinesgleichen sucht. Das ist ein epochaler Schritt für die gesamte Region. Was Hanau nützt, nützt auch dem Kreis – mindestens bis Selbold.

Das Gespräch führten Yvonne Backhaus-Arnold und Christian Spindler

Standortnachteil durch hohe Steuer

Hanau – Der frühere Wirtschaftsdezernent und ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Ralf-Rainer Piesold (FDP) kritisiert die geplante Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes von 430 auf 458 Prozent deutlich. Die Erhöhung komme in einer wirtschaftlich schwierigen Phase, besonders für Branchen wie die Chemie. Nach seinen Worten leisten die Unternehmen in Hanau bereits mit rund 120 Millionen Euro Gewerbesteuer einen „erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Stadt“. Dennoch sei der Haushalt nicht ausgeglichen. Belastet werde er unter anderem durch die Auskreisung. Die Begründung, externe Faktoren seien ausschlaggebend, hält Piesold für unzureichend.

Mit 458 Prozent hätte Hanau einen der höchsten Hebesätze in Hessen und läge nur knapp unter Frankfurt. Viele andere Städte bewegten sich deutlich darunter, was aus Piesolds Sicht einen Standortnachteil schafft. Kritisch bewertet der Liberale außerdem, dass es in der Stadtverordnetenversammlung kaum Diskussion oder Widerstand gebe. CDU und FDP stünden fest an der Seite der SPD, und auch Grüne, BfH und Linke unterstützten die steuerfinanzierte Politik. Höhere städtische Leistungen könnten künftig weitere Steuererhöhungen nach sich ziehen. cd

Schmetterlinge im Fokus

Hanau – Zu einer Ausstellung mit einheimischen und exotischen Schmetterlingen lädt die Wetterausische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau ein. Die Vereinsmitglieder David Schuch und Dr. Hille Steinecke zusammengestellt. Zu besichtigen ist die Ausstellung bis 13. Januar während der Öffnungszeiten des Kulturforums Hanau im zweiten Stock, der Eintritt ist frei. jed



Hanauer Wochenpost

www.hanauer.de

Verlag:
Hanauer Anzeiger GmbH & Co. KG
Donaustraße 5, 63452 Hanau

Hausanschrift und zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum Verantwortlichen.

Geschäftsführer:
Thomas Kühnlein

Redaktion:
Tel. 06181 2903 333
redaktion@hanauer.de
Yvonne Backhaus-Arnold (V.i.S.d.P.)
Yvonne.Backhaus-Arnold@hanauer.de

Anzeigen:
Tel. 06181 2903 555
Klaus-Peter Reinert (Ltg.)
anzeigen@hanauer.de

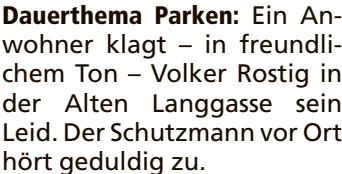
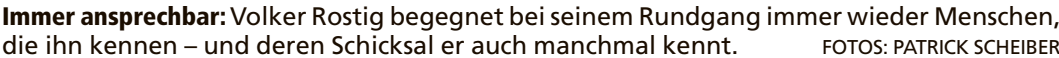
Zustellung:
Tel. 069 85008-443
leserservice@extratipp.com
Christian Kramer (Ltg.)

Druck:
Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 02 63, 63002 Offenbach

Anzeigenpreis nach Preisliste 65 vom 1.1.2026
Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Ideal wäre auch ein Hinweis unter Angabe Ihrer Anschrift auf www.hanauer.de unter dem Reiter Zustellung, damit wir unsere Träger informieren können.

Rundgang durch Großauheim mit dem Schutzmann vor Ort

Mit der Entscheidung, die Kräfte im neuen Polizeirevier Hanau am Freiheitsplatz zusammenzuziehen, einher ging die Aufstockung der rund um die Uhr im Einsatz befindlichen Streifen von fünf auf sieben. Allein deren Sichtbarkeit gebe ein gewisses Sicherheitsgefühl, sagt Rostig. Dennoch war und



Als Ansprechpartner können die Bürger auf ihn zukommen. Bei manchen Themen leistet Rostig aber auch Präventionsarbeit. Zum Beispiel, wenn es darum geht, dass Kinder von Fremden angesprochen werden. Ein hochsensibles Thema, bei dem Eltern oft emotional und nicht

Ein Kommissar als Kummerkasten

Das Ladensterben auf der Hauptstraße ist nun wirklich nicht Rostigs Verantwortungsbereich, aber natürlich nimmt er den Niedergang wahr. Genauso wie den Transporter des Paketfahrers, der nicht ganz erlaubtserweise am Straßenrand gehalten hat, um seine Liefe-

Manchmal sprechen ihn Menschen auch mit Vertragsangelegenheiten oder Nachlasssachen an. Die rechtlichen Aspekte kann Rostig erklären, für alles andere verweist er dann an die entsprechenden Stellen. Welches Anliegen die Bürger auch immer haben: Es geht darum, „Polizei nahbar zu machen“, sagt der Schutzmann vor Ort. **DAVID SCHECK**

Die Schau „Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme“ widmet sich Entwicklungen im Schmuck nach 1945. Zudem zeigt „Sharareh Aghaei. Unseen Values“ Arbeiten der Künstlerin, die Ausschüsse der Edelsteinindustrie verarbeitet.



Mit großer Freude durfte die Lebenshilfe Hanau eine Spende über 500 Euro der Firma Rhenus Port Logistics entgegennehmen. Im Rahmen der Übergabe trafen sich Geschäftsführer Sebastian Ebert und Frau Herold mit dem 1. Vorsitzenden der Lebenshilfe Hanau, Stefan Kneisel, und der Geschäftsführerin Silvia Brand zu einem gemeinsamen Foto und Austausch. Die Lebenshilfe Hanau bedankt sich herzlich für die Unterstützung. „Durch solche Spenden werden viele

unserer Aktivitäten erst möglich“, betont Stefan Kneisel. Die Mittel kommen direkt Kindern und Jugendlichen zugute und fließen insbesondere in Freizeitangebote, die ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung nicht in diesem Umfang realisierbar wären. Auch Geschäftsführerin Silvia Brand freut sich über das Engagement: „Jede Spende hilft uns dabei, jungen Menschen mit Behinderungen wertvolle Erlebnisse und Teilhabe zu ermöglichen.“

ARI/FOTO: PMA



ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
 Steinstr. 46 - 48, 64807 Dieburg
 Tel. (060 71) 988 10 · Fax (060 71) 51 61

Internet: www.draht-weissbaecker.de
 Email: draht@weissbaecker.de



- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetooren · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Gabionen
- Pfosten · Sicherheitszäune
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

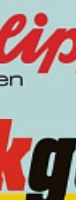


HANAUER

WOCHENPOST

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgaben die Prospekte von folgenden Firmen:

(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)


TÄGLICH FRISCHE VIELFALT

Thomas

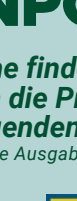
Philipps

Sonderposten













HANAUER

WOCHENPOST

Sie haben Prospekte? Wir verteilen sie für Sie!

Telefon: 06181 2903-555

E-Mail: beilagen@hanauer.de

Badesaisonstart in Gefahr?

Verhandlungen laufen holprig – Alt-Pächter beklagt zu kurze Frist

Großkrotzenburg – Ab Sommer 2026 soll der Betrieb des Strandbades unter der Regie eines neuen Pächters laufen. Das hatte die Gemeindevertretung bereits im September entschieden. Wer der neue Betreiber ist, der sich voraussichtlich Anfang 2026 für mindestens zehn Jahre auf dem Gelände niederlässt, wurde von der Gemeinde bisher nicht öffentlich bekannt gegeben, allerdings ist im Ort längst bekannt, dass eine Seligenstädter Eventagentur den Zuschlag bekommen hat. Die GmbH hat inzwischen Insolvenz angemeldet. Auf Nachfrage erklärt Bürgermeisterin Theresa Neumann, dass die Gemeinde trotz dieser Problematik eine Lösung gefunden habe. „Wir schließen den Vertrag nicht mit der GmbH ab, sondern mit den Gesellschaftern“, sagt sie. Deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit habe die Verwaltung sorgfältig überprüft. Ausschlaggebend für den Zuschlag sei gewesen, dass die Seligenstädter Bewerber das beste Gesamtkonzept vorgelegt hätten. „Der Charakter des Sees bleibt erhalten“, erklärt Neumann. „Außerdem wird das Angebot aufgewertet, beispielsweise durch Veranstaltungen.“ Die Geschäftsführer der Agentur waren auf Nachfrage unserer Zeitung telefonisch nicht zu erreichen.

Damit der neue Pachtvertrag wie geplant Anfang Januar starten kann, müssen die bisherigen Pächter, die Bäder Service Deutschland GmbH unter Lei-



Das Strandbad Spessartblick soll ab kommendem Jahr mit weiteren Veranstaltungen (im Bild das Genuss- und Gartenfest) aufgewertet werden. Allerdings gestaltet sich der Wechsel der Pächter schwierig.

ter habe ihn dann schon der Entwurf einer Aufhebungsvereinbarung erreicht, mit der Bitte, sie binnen vier Tagen zu unterschreiben. Das Gelände soll er bis 31. Januar räumen. „Das geht so nicht“, sagt Aydinlik. Schließlich habe er für den Badebetrieb ein Boot für 7200 Euro gekauft, einen Rasenmäher und anderes Inventar. Die Gemeinde gebe ihm nicht genügend Zeit, das Material zu einem angemessenen Preis zu veräußern. „Denn wer kauft im Winter ein Boot und einen Rasenmäher?“, fragt er. Auch mit den Folgepächtern habe er sich nicht auf einen Verkauf einigen können. „Es gibt derzeit keinen Grund für mich, den Aufhebungsvertrag zu unterschrei-

Aktueller Pächter soll bis 31. Januar räumen

Dass er erst am 27. November die offizielle Absage für seine Bewerbung bekommen hat, ärgert ihn. Nur wenige Tage spä-

ter habe ihn dann schon der Entwurf einer Aufhebungsvereinbarung erreicht, mit der Bitte, sie binnen vier Tagen zu unterschreiben. Das Gelände soll er bis 31. Januar räumen. „Das geht so nicht“, sagt Aydinlik. Schließlich habe er für den Badebetrieb ein Boot für 7200 Euro gekauft, einen Rasenmäher und anderes Inventar. Die Gemeinde gebe ihm nicht genügend Zeit, das Material zu einem angemessenen Preis zu veräußern. „Denn wer kauft im Winter ein Boot und einen Rasenmäher?“, fragt er. Auch mit den Folgepächtern habe er sich nicht auf einen Verkauf einigen können. „Es gibt derzeit keinen Grund für mich, den Aufhebungsvertrag zu unterschrei-

ben.“ Er habe freilich gewusst, dass die Gemeinde sich Ende September für seine Konkurrenten entschieden hätte, sagt Aydinlik. „Ich habe aber auch nach mehrmaligem Nachfragen keine offizielle Absage erhalten. Und ich habe gehört, dass sich die Vertragsverhandlungen mit dem Favoriten schwierig gestalten. Also habe ich nicht ausgeschlossen, dass ich noch im Rennen bin.“ Erst Ende November habe er erfahren, dass er erst an dritter Stelle in der Bewerberplatzierung stehe. Tatsächlich sei bis Ende November noch keine endgültige Entscheidung über die Vergabe des Konzessionsvertrages gefallen, bestätigt Bürgermeisterin Neumann.

Bis zuletzt sei der Gemeindevorstand mit der genauen Vertragsgestaltung befasst gewesen, erklärt sie und fügt hinzu: „Die Gemeinde hat zu keinem Zeitpunkt auch nur angedeutet, dass der Dienstleistungskonzessionsvertrag Strandbad oder der Pachtvertrag Kiosk mit Herrn Aydinlik verlängert werden sollte. Vielmehr war ihm seit Ende September bekannt, dass sehr wahrscheinlich ein neuer Betreiber den Betrieb von Kiosk und Strandbad übernehmen wird.“

Eine Verpflichtung, die Aufhebungsvereinbarung für das Strandbad zu unterschreiben, hat Aydinlik indes nicht. Nur sein Pachtvertrag über den Kiosk läuft Ende des Jahres planmäßig aus. Aber es wäre ungünstig, wenn der aktuelle Pächter nicht früher ausscheidet, denn der Vertrag mit der Seligenstädter Eventagentur soll schnellstmöglich zustande kommen. „Der Folgekonzessionsnehmer benötigt für den Abschluss von Lieferantenverträgen und Investitionen dringend Planungssicherheit, zumal das Strandbad mit dem neuen Konzessionsverhältnis eine Aufwertung erfahren soll“, erklärt Neumann. Wenn der bestehende Konzessionsvertrag über das Strandbad nicht beendet würde, sei auch der Saisonbeginn gefährdet. Beide Parteien haben allerdings Gesprächsbereitschaft angekündigt und streben eine gütliche Einigung an.

CHRISTINE SEMMLER

Mehr Platz zum Toben und Verweilen

Großkrotzenburg – Der Spielplatz „Kahler Straße“ ist fertig umgebaut und kann wieder genutzt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde die Anlage nun offiziell eröffnet und wird wieder ein Treffpunkt für Familien und Kinder.



Unter anderem Grünflächen und Wege wurden erneuert.

PM

Neben dem vollständigen Abschluss des Wegebauprojekts wurden neue Pflasterflächen geschaffen, sowohl für die Aufstellung der Ruhebänke als auch im Bereich vor den ehemaligen Toilettenanlagen. Im Kleinkindbereich sorgen nun extrabreite Wege für mehr Bewegungs- und Barrierefreiheit.

Neue Tische und Sitzmöglichkeiten laden zum Spielen und Verweilen ein. Auch die Grünflächen haben ein kleines Update bekommen. An mehreren Stellen wurde der Rasen neu eingesät, damit bald wieder alles in sattem Grün erstrahlt. Das neue Konzept hat den Vorteil, dass zum einen neue Geräte installiert wurden und zum anderen einige Geräte geblieben sind, die noch genutzt werden können. Neben einem neuen Kleinkindspielbereich gibt es viele weitere neue Geräte.

„Die Sanierung des Spielplatzes und der Wege ist gelungen. Der größte Spielplatz in Großkrotzenburg wurde durch die Umbaumaßnahmen noch familienfreundlicher und durch die neue Wegegestaltung barrierefreier. Ein tolles Projekt für die Kinder in Großkrotzenburg. Vielen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes und des Bauamtes für die gute Begleitung und Umsetzung des Projektes“, sagt Bürgermeisterin Theresa Neumann.

ljk

Hanau heizt Großkrotzenburg ein

Hanau/Großkrotzenburg – Die Energieversorgung der Gemeinde Großkrotzenburg scheint gesichert: Ab dem 1. März 2026 beliefern die Stadtwerke Hanau (SWH) die Gemeindewerke Großkrotzenburg (GWG) mit Fernwärme. In die Freude der Beteiligten mischt sich aber auch Trübsal. Denn man wird den Großkrotzenburger Kunden nicht die Preise anbieten können wie in der großen Nachbarstadt.

Die Situation in der 7300-Einwohner-Gemeinde geriet in Schieflage, nachdem ein Flusswärmepumpen-Projekt gescheitert war und in der Folge die GWG-Tochter WärmeEnergie Großkrotzenburg (WEG) im Frühjahr Insolvenz anmelden



Kooperieren in Zukunft: Martin Müller (Geschäftsführer Gemeindewerke Großkrotzenburg), Theresa Neumann (Bürgermeisterin), Claus Kaminsky (Oberbürgermeister) und Martina Butz (Geschäftsführerin Stadtwerke Hanau, von links).

CHRISTINE SEMMLER

musste. Bereits zuvor hatten die SWH signalisiert, die Wärmeverversorgung übernehmen zu können. Nun, nach mehreren Verhandlungsrunden, vermeldeten die Verantwortungssträ-

ger Vollzug. Es sei „ein bedeutender Tag“ für ihre Kommune, sagte Großkrotzenburgs Bürgermeisterin Theresa Neumann im Rahmen einer Pressekonferenz.

Aktuell wird die Gemeinde aus einem Pufferspeicher des Kraftwerks Staudinger mit Fernwärme versorgt – zu teuren Konditionen. Teuer wird es für die Großkrotzenburger auch erst einmal bleiben: Preislich werde die Fernwärme ab März 2026 im Vergleich zu jetzt maximal einen bis 1,5 Cent pro Kilowattstunde (kWh) günstiger, rechnete GWG-Geschäftsführer Martin Müller vor. Aktuell liege der Mischpreis (kalkuliert aus Grund- und Arbeitspreis) bei etwa 25,6 Cent/kWh. „Diverse strukturelle Belastungen“ seien der Grund, sagte Müller und meinte damit unter anderem das gescheiterte Flusswärmepumpen-Projekt. Hanauer Kunden zahlen derzeit

für Fernwärme einen Mischpreis von 20,3 Cent/kWh.

Die Hoffnungen aller Beteiligten, neben Neumann und Müller auch Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky und SWH-Geschäftsführerin Martina Butz, liegen in der zukünftigen Nutzung der Abwärme des auf der früheren Großauheim-Kaserne entstehenden Rechenzentrums. Denn dadurch werde der Fernwärmepreis sinken. In Großkrotzenburg gibt es derzeit laut Müller etwa 640 Fernwärmeschlüsse, rund 80 Kunden habe man in den vergangenen Monaten aufgrund des immensen Preisanstiegs verloren. Das Fernwärmenetz hat eine Länge von rund 27 Kilometern.

das

Turnhalle ist in einem schlechten Zustand

Geschwister-Scholl-Schule: Kreis setzt auf Förderung aus Sportmilliarde für Sanierungsarbeiten

Großkrotzenburg – Anlässlich des schlechten Zustands der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule kamen Schuldezernent Jannik Marquart, Bürgermeisterin Theresa Neumann und die CDU-Fraktionsmitglieder Max Schad, Irene Smak und Michael Bergmann zusammen. Der Dezernent habe ein Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben, heißt es in einer Pressemitteilung, mit dem Ergebnis, dass die Halle nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren und ein Neubau die beste Lösung sei.

Derzeit habe der Kreis einen Investitionshochlauf gestar-

tet, um die Schulen im Kreis zu sanieren und fit für den Ganztags zu machen. Im kommenden Jahr soll anlässlich des „Schulbau-Turbos“ die Rekordsumme von 84 Millionen Euro in die Schulen investiert werden. Im Jahr 2027 seien sogar Investitionskosten von rund 120 Millionen Euro geplant. Diese Mittel sollen zunächst für die Schulgebäude und für Betreuungsräume genutzt werden.

Um die Kosten von über fünf Millionen Euro für die neue Halle stemmen zu können, wäre die Sportmilliarde des Bundes, die insbesondere in den

Bau von Sportstätten fließen soll, eine Alternative. Zu diesem Anlass könne auch der Main-Kinzig-Kreis Projekte anmelden. Dadurch könne die Gemeinde kurzfristig an einen Ersatzneubau kommen. Da die Förderung des Bundes sehr hoch sei, entstehe für alle Beteiligten die Gelegenheit, den Neubau zu sehr guten Konditionen zu realisieren. Das Projekt habe laut der CDU-Politiker eine gute Chance, in die Förderung zu kommen.

Genau für derartige Situationen sei es aufgelegt worden. Zunächst müsste die Halle auf die Vorschlagsliste des Main-



Die Turnhalle der Großkrotzenburger Grundschule ist in einem schlechten Zustand.

ARCHIVBILD: AXEL HÄSLER

Kinzig-Kreises gesetzt werden, was laut Marquart und Schad bereits in die Wege geleitet worden sei.

In einem weiteren Schritt müsse das Projekt für den Einsatz der Bundesmittel ausgewählt werden. Dafür setze man sich auf den übergeordneten Ebenen ein. Zudem sei es grundsätzlich immer so, dass auch die Kommunen einen kleineren Anteil an den Sanierungskosten tragen müssten. Der schlechte Zustand der Halle sei weder der Schulgemeinde, noch den Sportlern im Vereinssport, zuzumuten, heißt es in der Pressemitteilung.

ljk

Google drückt aufs Gas

Neues Rechenzentrum: Internetriese will offenbar ab Herbst auf Fliegerhorst bauen

Erlensee/Bruchköbel – Erst Dietzenbach sowie Hanau und nun offenbar auch Erlensee: Der Internetriese Google strebt für den kommenden Sommer eine Baugenehmigung für ein Rechenzentrum im Logistikpark Fliegerhorst an. Das 11,6 Hektar große Grundstück hatte das Unternehmen bereits im Jahr 2020 erworben. Offen war bisher, wann Google in Erlensee baut.

Jetzt scheint es so, als ob es das Unternehmen eilig hat. Kürzlich hat die Zweckverbandsversammlung Fliegerhorst auf Wunsch des Unternehmens bereits kleine Änderungen im bestehenden Bebauungsplan beschlossen, alle weiteren Voraussetzungen sollen zügig im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages geschaffen werden, sagt Erlensees Bürgermeister Stefan Erb im Gespräch mit unserer Zeitung.

Sollte die Baugenehmigung im Sommer vorliegen, könnte es losgehen. Umfangreiche Erdarbeiten laufen auf dem Gelände bereits seit Anfang dieses Jahres. Erb schätzt, dass allein die geotechnischen Arbeiten Kosten im zweistelligen Millionenbereich verursachen. Bis zu fünf Meter tief wird der Boden derzeit ausgehoben. Die Erde wird gesiebt und daraufhin wieder verfüllt. „Die nehmen ihre Aufgabe durchaus ernst“, so der Verwaltungschef.



Meterhohe Erdhügel türmen sich auf dem Google-Gelände. Das Unternehmen unternimmt dort umfassende Erdarbeiten. Bis zu fünf Meter tief werden Gruben gegraben. Die Erde wird gesiebt und nachher wieder verfüllt. HOLGER WEBER-STOPPACHER

Das US-Tech-Unternehmen hatte Anfang November verkündet, in den kommenden vier Jahren in Deutschland rund 5,5 Milliarden Euro vorwiegend in den Ausbau von Rechenzentren und die Infrastruktur zu investieren. Genannt wurden dabei vor allem der Neubau in Dietzenbach sowie der Ausbau des Rechenzentrums in Hanau. Ein Teil des Invests fließt somit offenbar auch nach Erlensee und Bruchköbel. Der Fliegerhorst, ein ehemaliger Militärflughafen, liegt auf der Gemarkung beider Kommunen, die sich die Einnahmen aus dem Gewerbepark im Verhältnis 30:70 zugunsten

von Erlensee teilen. Das Gros des Areals liegt auf Erlenseer Gemarkung.

Im Großraum Frankfurt befindet sich der große Internetknoten DE-CIX. Über den gigantischen Datenaustauschpunkt können die Betreiber von Rechenzentren riesige Datenmengen ohne Verzögerung übertragen. Google hatte bereits beim Erwerb der Fläche im ehemaligen „Triangle“ des Fliegerhorsts berichtet, dass Erlensee ein wichtiger Standort der sogenannten Cloud-Region Rhein-Main sein werde.

Allerdings sollen vorerst nur zwei von fünf geplanten Datenhallen auf dem Fliegerhorst

entstehen. Grund für die Zurückhaltung ist die noch fehlende Stromkapazität. Rechenzentren haben einen enormen Strombedarf. Allein das erweiterte Zentrum in Großauheim verbraucht doppelt so viel Strom wie die ganze Stadt Hanau. In Erlensee werde der Verbrauch nicht viel geringer werden, glaubt Erb. Bereits 2021 war vor dem Hintergrund der Google-Pläne eine 8,5 Kilometer lange Trasse mit vier 20000-Volt-Mittelspannungskabeln von dem vorhandenen Umspannwerk in Roßdorf nach Erlensee verlegt worden. Allerdings reicht der Strom aus Bruchköbel gerade für ein Drit-

Positive Bewertung

Erlensee – Der Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Erlensee führt jährlich online eine Umfrage bei den Eltern zur Qualität und Zufriedenheit in der Kindertagespflege in Erlensee und Neuberg durch. Auch dieses Jahr gab es laut Pressemitteilung fast ausschließlich „gute“ und „sehr gute“ Noten. Nach Angaben der Verwaltung beteiligten sich 25 von 47 Familien an der Umfrage, was einer Teilnahmequote von etwa 53 Prozent entspricht. Der Fragebogen enthielt Fragen zur Qualität der Eingewöhnung in der Tagespflegestelle, zur Zufriedenheit mit der täglichen Betreuung, zur Förderung der Kinder unter drei Jahren Kinder und zur Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Beurteilungen der Eltern fallen regelmäßig sehr positiv aus. Derzeit sind 13 Tagespflegepersonen in Erlensee und zwei Tagesmütter in Neuberg tätig.

Die wichtigsten Gründe, das eigene U3-Kind in der Kindertagespflege betreuen zu lassen, waren für die Eltern die kleinen Betreuungsgruppen von bis zu fünf Kindern, die familiäre und häusliche Atmosphäre der Betreuung und eine feste Bezugsperson, die den Kleinsten besonders zugutekommt. Die Ergebnisse der Umfrage können auf www.webkita.erlensee.de angesehen werden. Bei Interesse an einem Betreuungsplatz informiert der Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Erlensee, Kathrin Smola-Peter, Telefon 06183 9151-508, E-Mail kindertagespflege@erlensee.de. how

Kleine Änderungen im B-Plan beschlossen

In der Zweckverbandsversammlung wurden nun Änderungen im Bebauungsplan von kleiner Bedeutung vorgenommen – zum Beispiel was die Höhe der Abluftschornsteine betrifft, die für die Dieselgeneratoren errichtet werden, die im Notfall zur Kühlung des Rechenzentrums eingesetzt werden. Die Schornsteine dürfen nun 32 statt wie bisher nur 28 Meter hoch gebaut werden. Auch die Schallschutzwände können höher sein als bisher vorgesehen. Nicht zuletzt sind jetzt auch höhere Zäune gestattet. **HOLGER WEBER-STOPPACHER**

ANZEIGE

Mamas Hausmittel bei Verstopfung



VERDAUUNGSBESCHWERDEN. Harter Stuhl ist für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt pflanzliche Mittel und Wege, um der Verdauung wieder den nötigen Schubs in die richtige Richtung zu geben.

Den Tipp von Mama kennen viele

Wenn die Verdauung träge ist, helfen Ballaststoffe und viel Trinken – das hat sich über Generationen bewährt. Die

Ballaststoffe binden Wasser im Darm, erhöhen so das Stuhlvolumen und fördern eine natürliche Darmtätigkeit. Insbesondere Flohsamenschalen entfalten dabei einen sanft wirkenden Quelleffekt, der den Stuhl auflö-

ckert und die Passage durch den Darm erleichtert. Doch obwohl der Körper täglich auf Ballaststoffe angewiesen ist, erreichen viele Menschen die empfohlene Menge nicht – selbst bei ausgewogener Ernährung.

Wissenschaftlich belegt

Auch ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl zuerst eine Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr. Eine groß angelegte Studie zeigt: Den besten Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung.*

Wirksame Alternative aus der Apotheke

Abhilfe schaffen hochdosierte Ballaststoff-Präparate aus der Apotheke – so etwa Dr. Böhm® Darm aktiv – mit der Kraft von 5 sorgfältig kombinierten pflanzlichen Ballaststoffen – darunter der angesprochene Flohsamen. Das fruchtige Trinkpulver ist in praktischen Sachets vordosiert und lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren. Die spezielle Kombination unterstützt gleich dreifach:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Darm aktiv eignet sich auch schon für Kinder ab 6 Jahren – hier wird die Einnahme von einem halben Sachet empfohlen.

*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2018; 44 (2): 103–16.

EMPFEHLUNG bei hartem Stuhl

PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag!

*PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.

GETESTET in der Apotheke

Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv
Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93% der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96% der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.



Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – z. B. Stress, Flüssigkeitsmangel oder die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Der Toilettengang kann dann zur echten Herausforderung werden und ist oft nur unter Schmerzen möglich. Häufig bleibt auch das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. Was kann man dagegen tun? Vor allem, wenn man Abführmittel im ersten Schritt vermeiden möchte?

Literarische Debatte über Ökologie

Junge Autorin Anna Thommes gibt der Natur eine unbequeme Stimme

Maintal – Wachenbuchen ist kein Ort, den man automatisch mit literarischen Debatten über Ökologie, apokalyptischen Bildern und experimenteller Lyrik verbindet. Und doch lebt genau hier Anna Thommes, 20 Jahre alt, Studentin der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Frankfurt, liebt das ruhige Wohnen hier sowie das Studieren in der Großstadt und arbeitet an Texten, die sie bis nach Berlin geführt haben. Wir treffen die junge Autorin dort, wo sie seit zwei Jahren lebt – und sprechen über Schreiben als frühe Gewissheit, über Sprache als Material und über einen literarischen Blick auf Natur, der nicht beruhigen will.

Düstere Szenarien mit Worten gemalt

Gleich mehrere Wege haben Anna Thommes nach Berlin geführt: die Lust am Erzählen, eine frühe Hartnäckigkeit beim Schreiben – und schließlich der Text „Erbrochenes in Eden“, für den die 20-Jährige zum „Treffen junge Musikszene“ eingeladen wurde. Zwischen Lesungen, Werkstattgesprächen und Begegnungen mit etablierten Stimmen der Gegenwartsliteratur fand sie dort einen Raum, in dem ihre Lyrik nicht erklärt, sondern ernst genommen wurde. „Ehrungen, Workshops, Ge-



Anna Thommes lebt in Wachenbuchen und studiert in Frankfurt. Für einen ihrer Texte ist sie kürzlich in Berlin ausgezeichnet worden.

ANDRA PAULY

sprache mit bekannten Autorinnen und Autoren – das war unfassbar inspirierend“, sagt Thommes. „Vor allem diese intensiven Unterhaltungen haben mir gezeigt, dass ich weitermachen will.“

Aufgewachsen in einem südheßischen Dorf, Abitur in Neckargemünd, zwei ältere Brüder: Schreiben gehört für sie so selbstverständlich zur Biografie wie Lesen. „Ich habe mir als Kind eigene Märchen ausgedacht“, erinnert sie sich. Mit 14 Jahren begann sie einen 200-seitigen Roman, legte ihn irgendwann beiseite – und fand später in der Lyrik ihre eigentliche Form. Seit rund fünf Jahren

konzentriert sie sich auf Gedichte, auf Verdichtung, Rhythmus und das Ausloten von Sprache. „Ich habe so viel gelesen und wollte irgendwann nicht mehr nur erzählen“, sagt sie. „Mich interessiert heute mehr, Menschen etwas fühlen zu lassen.“

Seit 2023 lebt Thommes im Maintaler Stadtteil Wachenbuchen, studiert an der Frankfurter Goethe-Uni Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und plant, 2026 ihren Bachelor abzuschließen, gefolgt vom Master. Inhaltlich bewegt sie sich in einem Feld, das Literatur und Ökologie miteinander verschränkt. Pflanzen, Pil-

ze, Landschaften tauchen in ihren Texten nicht als Dekor auf, sondern als Akteure. „Ich frage mich oft: Wie würde Natur klingen, wenn sie sprechen könnte?“, erklärt sie. „Wie hört sich das Leid an, das wir verursachen?“

Dabei schreckt sie nicht vor düsteren Szenarien zurück. „Was wäre, wenn Pflanzen irgendwann zurückschlagen?“ Apokalyptische Bilder sind für sie kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um Nähe herzustellen – auch über Irritation. „Ich will keinen Appell formulieren“, betont sie. „Aber Gefühle können unangenehm sein. Genau darüber erreicht man Lese-

rinnen und Leser.“ Formal arbeitet Thommes bewusst gegen vertraute Chiffren. Klassische Lyriksymbole meidet sie, stattdessen entwickelt sie eigene Wortschöpfungen, eine Sprache, die tastet und verdichtet. „Ich möchte das Material der Natur erfassen – und die Worte selbst zu Material machen“ sagt Thommes.

Der Auftritt in Berlin, das Lesen vor Zuhörenden, der Austausch mit der Jury: All das hat Spuren hinterlassen. „So wahrgenommen zu werden, hat mich unglaublich motiviert“, sagt Thommes. Gleichzeitig bleibt sie realistisch. Ein eigener Lyrikband ist ein Wunsch, aber: „Ich möchte nicht, dass mein Schreiben vom Lebensunterhalt abhängt.“ Perspektivisch kann sie sich eine Tätigkeit im Journalismus oder im Verlagswesen vorstellen.

Wenn sie nicht schreibt oder studiert, findet man sie am Klavier oder mit der Querflöte, singend im Frankfurter Chor oder vor der Staffelei, wo sie in Öl malt – nicht ausschließlich Naturmotive.

Auch das gehört zu Anna Thommes Arbeiten: unterschiedliche Ausdrucksformen nebeneinander zuzulassen. Vielleicht ist es genau diese Offenheit, die ihre Texte prägt – eine Suche nach Sprache, die nicht beruhigt, sondern bewegt.

ANDREA PAULY

Sprechstunde für Menschen mit Behinderung

Schöneck – Der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Gemeinde Schöneck, Heinz-Jürgen Faubel, bietet auch 2026 einmal im Monat eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung im Rathaus Büdesheim an. Diese finden jeweils mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Erdgeschoss statt. Die Termine für das erste Halbjahr finden statt am 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 29. April, 27. Mai und 24. Juni. Heinz-Jürgen Faubel bietet Sprechstunden zur Beratung für Mitbürger mit Behinderung und deren Angehörige in allen Bereichen des alltäglichen Lebens, insbesondere in Bezug auf die Anwendung der Sozialgesetzgebung und sonstiger Rechte an. Terminvereinbarung bei Faubel unter 06187 8982 oder per E-Mail an behindertenberatung-schoeneck@gmx.de.

fmi

Maintal lädt zum Mädchenturnier

Maintal – Das Kinder- und Jugendbüro veranstaltet am 24. Januar ab 12 Uhr in der Sporthalle der Werner-von-Siemenschule in Dörnigheim ein Mädchen-Hallenfußballturnier. Teilnehmen können alle Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, unabhängig von ihrer Fußballerfahrung. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Anmeldungen unter 06181 400713 oder kinderbuero@maintal.de.

how

Silvester-Knaller

Früher bestellen, mehr kassieren!

bis **150 €**

CASHBACK bei Bestellung bis
31. Dezember 2025

bis **130 €**

CASHBACK bei Bestellung bis
15. Januar 2026

bis **100 €**

CASHBACK bei Bestellung bis
31. Januar 2026

Print-Abo
inkl. ePaper
gratis!

Hanauer Anzeiger

Jetzt bestellen unter: hanauer.de.de/cashback



Ausbildung für Juleica abgeschlossen

Gemeinde konnte sechs junge Ronneburger als qualifizierte Jugendleiter gewinnen

Ronneburg – „Bitte sehr, hier ist meine Juleica!“ Diesen deutlichen Hinweis auf ihre fachliche Qualifikation können nun auch sechs Ronneburger Jugendliche anführen, wenn sie sich etwa für einen Nebenjob in der Kinderbetreuung bewerben. Denn das aus fünf jungen Damen und einem jungen Mann bestehende Sextett hat die Ausbildung für die „Jugendleiter-Card“ (Juleica) mit Erfolg beendet und hält nun die begehrte Qualifikation in Händen.

Rund vierzig Stunden umfasst die tiefergehende Einweisung in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, erklärt Silke Wilde als Jugendpflegerin der Gemeinde Ronneburg. Aufgrund der schulischen Belastung der 16 bis 19 Jahre alten

Aspiranten war es erforderlich, die Ausbildung, die in Schlichtern stattfand, auf acht Wochenenden zu verteilen, berichtet die Sozialarbeiterin bei einem Treffen mit den neuen Jugendleitern im Fallbachhaus. Neben dem Erlernen und Erkennen von Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen, dem Umgang und der spielerischen Beschäftigung mit ihnen war unter anderem auch das Erkennen und Bewerten von Belastungen oder Bedrohungen, Teil der theoretischen Ausbildung, berichten die jungen Betreuer.

Neben der formalen Ausbildung, zu der auch ein Einblick in die Rechtskunde gehörte, gab es natürlich auch einen praktischen Teil, der es in sich



Jugendpflegerin Silke Wilde (rechts) zeigt sich begeistert von den neuen engagierten Jugendleitern der Gemeinde Ronneburg.

INGBERT ZACHARIAS

Jahren hat, muss die Qualifikation stetig erneuert werden. „Diese Muss-Regelung ist aber auch von Vorteil, denn es gibt in unserem Themenbereich immer wieder etwas Neues“, beschreibt Wilde die erforderliche Weiterbildung. „Das ist wie in allen anderen Ausbildungsbereichen auch.“

Die Jugendpflegerin der Gemeinde Ronneburg, die nun bei ihrer Arbeit auch auf die neue sechsköpfige Unterstützung zugreifen kann, würde sich natürlich auch über neue Anmeldungen zur Jugendleiter-Ausbildung freuen. Dabei ist die Altersgruppe zwischen 15 und 20 Jahren besonders angesprochen; es können aber auch Erwachsene eine solche Qualifikation erwerben. Zu dem Treffen jedenfalls präsentierten sich die anwesenden Juleica-Inhaberinnen im gemeinsamen T-Shirt-Outfit, das von Sabrina André aus dem Erlös des letzten Kinderfaschings gesponsert worden war. Im Anschluss ging es in die Küche zum Plätzchenbacken; im kommenden Jahr soll es auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde einen Naschwerk-Stand der Ronneburger Jugendleitergruppe geben. Weitere Informationen zur Juleica gibt es bei Silke Wilde, Jugendpflegerin der Gemeinde Ronneburg, unter Telefon 0170 4487914.

INGBERT ZACHARIAS

Jugendleiter-Card

Die „Jugendleiter-Card“ (Juleica) ist ein **bundesweit einheitlicher Ausweis** für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber. Zusätzlich soll die Juleica auch die **gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement** zum Ausdruck bringen. Die Ausbildung ist umfangreich und beinhaltet unter anderem auch den Teil **„Rechte und Pflichten“** (Erziehung in der Jugendarbeit, Faktoren der Aufsichtspflicht, Haftung, strafrechtliche Folgen, Sexualstrafrecht, Jugendschutzgesetz, Bundeskinderschutzgesetz, Datenschutz und Urheberrecht, Versicherungen). Wer sich für eine solche Ausbildung interessiert, wendet sich für **weitere Informationen** bitte an die Jugendpflege seiner Kommune.

hatte – die Ronneburger Ferienspiele. Diese alljährlich von der Gemeinde angebotene Veranstaltung für Kids bis zwölf Jahren brachte für die Auszubildenden einen direkten Einstieg in die aktive Kinderbetreuung. „Das war nicht immer einfach, hat aber trotzdem viel Spaß gemacht“, berichtet eine der jungen Damen. „Man hat sich sofort an das in der Ausbildung Gelernte erinnert und es direkt angewendet.“ Das galt insbesondere für die Übernachtung vor Ort am Ende der Ferienspiele, was für beide Seiten schon

etwas ungewohnt und anstrengend war; einige der Kids schliefen zum ersten Mal außerhalb ihres vertrauten Zuhauses und wurde daher der Situation angemessen betreut.

Fragt man die jungen Juleica-Inhaber nach ihrer angestrebten späteren Profession, so bekommt man durchweg Berufe genannt, für die eine Juleica-Ausbildung von Vorteil ist; neben Psychologie und Soziologie wird auch Gesundheit und Medizin als Berufsfeld angegeben. Die Jüngste in der Truppe hat dabei schon eine klare Vorstellung

für ihre spätere Berufswahl. „Ich möchte Erzieherin werden und die Ausbildung zur Jugendleiterin hat mir schon gezeigt, was später auf mich zukommen kann“, erklärt die 16-jährige. Auch für die Jugendleiter selbst sind die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse von Nutzen. So sei sie jetzt in der Lage, sich in ihrem Freundeskreis bei angespannten Situationen besser und angemessen durchzusetzen, berichtet eine der jungen Damen.

Da die Juleica grundsätzlich nur eine Gültigkeit von zwei

Spanndecken live erleben bei Plameco in Offenbach

– ANZEIGE –

Licht verzaubert ... auch deine Räume:

Wenn du die Sehnsucht nach mehr Helligkeit verspürst, dann ist jetzt der perfekte Moment, dein Zuhause in stimmungsvolles Licht zu tauchen. Ein Blick nach oben lohnt sich – denn die richtige Beleuchtung verändert entscheidend die Atmosphäre eines Raumes.

Mit einer Spanndecke von Plameco bringst du Licht und Stil auf ein neues Level! Eine glatte, elegante Oberfläche kombiniert mit perfekt integrierter Beleuchtung lässt jeden Raum in neuem Glanz erstrahlen.

Spanndecken: Die clevere Art der Deckenrenovierung

Herkömmliche Deckenrenovierungen haben es in sich: Zimmer leerräumen, alte Decke herausreißen und neu verputzen oder mit Gipskarton bekleiden, spachteln, schleichen, tapezieren, streichen. Zeit,



*Entscheide dich bis zum 30.03.2026 für eine Spanndecke und erhalte einen Lichtgutschein im Wert von 350 €."

Kosten, Arbeit, Müll, Schmutz, Nerven ... Deutlich einfacher geht das mit Plameco. Du öffnest morgens dem Plameco-Monteur die Tür und kannst am Abend deine neue Spanndecke bestaunen. So machen Renovieren, Sanieren und Bauen Spaß.

Die Fachleute von Plameco Tomovski stehen dir bei der Planung deiner Decke mit ihrer jahrelangen Erfahrung zur Seite. Denn hier werden mit Spanndecken Räume verschönert.

So kannst auch du schon morgen schöner wohnen!

Vorher >
> Nachher

jahrelanger Wohnkomfort

- Spanndecken / Lichtdecken
- Beleuchtung nach Wunsch
- Akustik / Infrarot-Heizung

Komplettlösung aus einer Hand

PLAMECO LIVE ERLEBEN
Samstag, 10.01.2026
Sonntag, 11.01.2026
10.00 - 16.00 Uhr

Plameco Tomovski Spanndecken
 Langstraße 29
 63075 Offenbach-Bürgel
 ☎ 069/50700949
www.plameco-frankfurt.de

RUF AN ODER KOMM IN DIE AUSSTELLUNG!

ES GIBT IN FRANKFURT SO VIEL ZU ENTDECKEN ...



**JETZT IM
HANDEL ODER
UNTER
WWW.SOCIETAETS-
VERLAG.DE**

**101 Tatorte
in Frankfurt**
978-3-95542-501-2
16,00 Euro

**101 Frauenorte
in Frankfurt**
978-3-95542-405-3
16,00 Euro

**101 literarische Orte
in Frankfurt und
Rhein-Main**
978-3-95542-439-8
16,00 Euro

societäts\verlag

Empfehlungen

Zäune-Torenbau u. Montage, Heckenschn. u. Wurzelabschneidung, Baumpf. u. Baumschnitt, Tel. 0176/21012997 marti-08@gmx.de

1A Entrümpelung und Haushaltsauflösung, fachgerecht und zuverlässig. Info u. kostenloses Angebot unter: Fa. Igler, Tel. 0162 8917111

Informationen, Rat und Hilfe im Trauerfall

Trauer- und Gedenkanzeigen online aufgeben:

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Trauer- oder Gedenkanzeige online selbst zu gestalten und für die Zeitung aufzugeben. Wir helfen Ihnen dabei mit einer großen Auswahl von Gestaltungsmustern und Textvorschlägen.

RMM | RheinMain.Media
DIE KRAFT DER REGION.

trauer-rheinmain.de

KAPRAUN
Gräbmale aus Meisterhand

- Grabmale
- Beschriftungen
- Renovierungen

☎ 06026 - 47 11
info@stein-kapraun.de

90 Jahre Firmenjubiläum

Feiern Sie mit uns 9 Jahrzehnte Grabmale Kapraun in Großostheim

20% Jubiläumsrabatt für Sie*

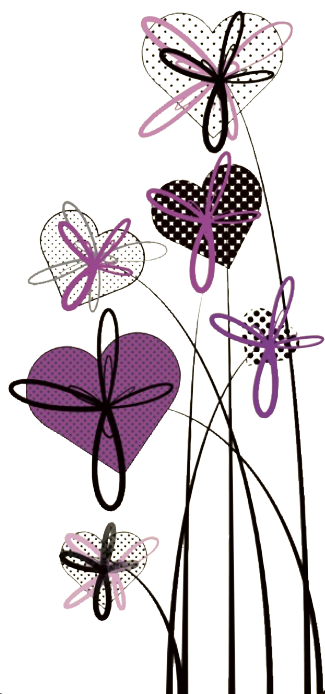
Zeitraum 15.11.25 - 10.01.2026
*bezieht sich auf neue Grabanlagen

www.stein-kapraun.de

Untere Stockstädter Str. 39-45 • 63762 Großostheim

Eine Familien-Anzeige

in unserer Zeitung erreicht alle Freunde und Bekannten.



Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Marion Hackenberg

geb. Glöckner

* 15. 10. 1963 † 14. 12. 2025

In Liebe und Dankbarkeit

Klaus Hackenberg

Isa und Alex

Gregor und Maria

Richard Hackenberg

☘ Teddy und Kalle

sowie alle Angehörigen



I'll wait for you.
And if I should fall behind,
wait for me.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 7. Januar 2026, um 14.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Bruchköbel statt.

Beim Aufgang der Sonne
und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben,
die wir so gerne teilen würden,
erinnern wir uns an sie.

So lange wir leben
werden auch sie leben,
denn sie sind ein Teil von uns,
wenn wir uns an sie erinnern.

Anzeige

Vorbereitung für den Fall der Fälle

Mit einem Vorsorge-Ordner die Angehörigen entlasten

Es ist ein Albtraumszenario: Ein Unfall oder eine plötzliche Erkrankung reißt einen Menschen aus dem Alltag. Von jetzt auf gleich ist er nicht mehr ansprechbar und kann keine eigenen Entscheidungen treffen. Mit einem Mal ist die Familie mit zahlreichen Fragen und Problemen konfrontiert: Wo stehen wichtige Unterlagen? Welche Medikamente werden regelmäßig eingenommen? Soll im medizinischen Notfall künstlich beatmet werden?

Um seine Angehörigen im Fall der Fälle mit diesen Sorgen nicht allein zu lassen, sollte jeder vorsorgen. Dabei gibt es viele unterschiedliche Bereiche zu bedenken: von der Patientenverfügung über finanzielle Informationen und Vollmachten bis hin zum Testament.

Mit einem Vorsorge-Ordner sind alle Unterlagen schnell zur Hand

Statt sich über jedes Thema einzeln informieren und Dokumente selbst zu-



Angebot für Zeitungs-Abonnenten

Der Vorsorgeordner kann online bestellt werden auf medienhaus.shop/op. Er kostet regulär 27,90 €, Abonnenten erhalten ihn zum vergünstigten Preis von 22,90 € (zzgl. einmalig 6,50 € Versandkosten)

Hier bekommen Sie Ihr persönliches Exemplar: medienhaus.shop/op

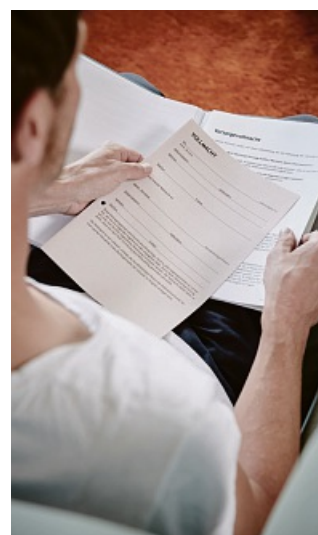
sammenstellen zu müssen, kann man auf professionelle Hilfe zurückgreifen – etwa in Form des Vorsorge-Ordners. Er beinhaltet eine strukturierte Übersicht aller wichtigen Themen. Dazu kommen Hilfestellungen und Tipps zum Ausfüllen sowie Vordrucke, Formulare und Checklisten. Zusätzlich

ist ein Notfallausweis enthalten. Dieser kommt ins Portemonnaie und weist darauf hin, dass etwa eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung zu Hause hinterlegt sind. Auch Anweisungen rund ums Erbe sollten in einem Vorsorge-Ordner ihren Platz finden. Falls etwas Unvorhergesehenes

passiert, sind somit alle Wünsche und Anordnungen an einer Stelle vermerkt. Angehörige oder Hinterbliebene müssen sich so keine Sorgen mehr machen, ob sie dem Willen des geliebten Menschen entsprechen.

Wie regle ich meine Vorsorge am besten?

Schieben Sie die Vorsorge nicht auf die lange Bank. Planen Sie einen festen Termin dafür ein und machen sich zuerst einen Plan, welche Bereiche Sie abdecken wollen. Wichtig ist ein Überblick über persönliche Daten. Eine Finanzübersicht ist ebenfalls sinnvoll. Dazu kommen verschiedene Vollmachten wie eine Konto- und Generalvollmacht, eventuell eine Patientenverfügung sowie Wünsche zur eigenen medizinischen Versorgung im Notfall. Auch der Bereich Testament sollte abgedeckt sein, ebenso wie der digitale Nachlass – was also beispielsweise mit Ihrem Facebook-Profil passieren soll. Wer sich Zeit und Mühe sparen und sicher gehen will, dass er nichts



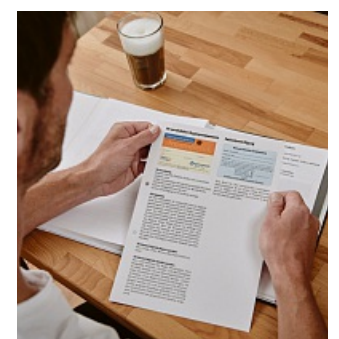
Der Vorsorge-Ordner bietet ausreichend Platz, damit Sie ihn um Ihre persönlichen Unterlagen und Dokumente ergänzen können.



In sechs übersichtlichen Kapiteln finden Sie im Vorsorge-Ordner alle wichtigen Themen verständlich zusammengefasst und sortiert.

Wichtiges vergisst, nutzt am besten praktische Hilfen wie den Vorsorge-Ordner.

Wenn alles ausgefüllt ist, ergänzen Sie gegebenenfalls persönliche Dokumente und lagern alles an einem Ort. Informieren Sie Ihre Familie, wo Ihr Vorsorge-Ordner steht. Somit sind im Notfall alle wichtigen Informationen schnell zur Hand. Und wenn Sie sich rechtzeitig vorbereiten, nehmen Sie Ihren Angehörigen die Last, wichtige Entscheidungen im Fall der Fälle selbst treffen zu müssen.



Vordrucke, Checklisten und Formulare machen es Ihnen leicht, sich auf den Ernstfall vorzubereiten.

Stellenangebote

localjob.de
Deine Karriere. Deine Zukunft.



Worauf wartest
du noch?
DURCHSTARTEN!

Frau m. Fachkenntn. verrichtet Gartenarbeit, Fensterrein., Grundrein., bevorzugt Malerarb. ☎ 0151-20772776

Stellengesuche

A-Z Handwerksmeister: Entrümpe- lung, Renovierung, Küche, Rollläden, Tore, Dachfenster, Glas. Tel. 0160 - 70 75 866.

Privat Chauffeur, zertifiziert, erfah- ren, startklar. Tel. 0160 7075866.

www.localjob.de

Nebenbeschäftigungen

Rentner sucht Minijob als Fah- rer (PKW, Kleinbus) in Diez / Limburg Tel. 017650458498

MEGA
KLEINANZEIGEN
MARKT

JEDE WOCHE ÜBER
750.000 LESEKONTAKTE!

06181 2903 555 | kundenservice@rmm.de
anzeige.rmm.de

Kaufgesuche

Frau Friedrich sucht und kauft
Pelze, Zinn aller Art, Alt- u. Bruch- gold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber aller Art, Bernstein, Leder und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Möbel, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenlose Beratung und Anfahrt bis 100 km sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21.00 Uhr Tel. 069 - 34 87 58 42

Schallplatten (LP's & Singles) ge- sucht, aus Rock, Jazz, Soul, Blues, Beat, Klassik etc., gerne Sammlun- gen. ☎ 069-67702820

Privatsammler kauft Armbanduh- ren und Taschenuhren, aller Marken, auch defekt ☎ 06103 67434

Ich bin ein priv. Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal. Auch fehlen- de Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar ☎ 06401-90160

Kaufe Hausrat, Möbel, Porzellan, Bilder, Teppiche, Zinn, Lampen, Antikes uvm. 0171/2937188

Ankauf Stand- u. Wanduhren, Ka- min, Pendeluhren aller Art, auch de- fekt, sowie Armband-Taschenuhren gerne wertig uvm. 0171/2964194

Sie sucht Ihn

Hannelore, 75 J., Witwe zu sein bedeutet Einsamkeit u. diese möchte ich mit Ihnen beenden. Ich habe meinem verst. Mann versprochen, nicht alleine zu bleiben u. suche Sie, einen auf- richt. Partner, mit dem ich alles besprechen kann, Mahlzeiten gemeinsam genießen, Spazier- gänge., kl. Ausflüge mit meinem Auto. pv Tel. 0176-56841872

Heike, 63 J., naturverbunden, mit Top-Figur u. Freude am Kochen (aber lieber für zwei). Wel- cher ehrl. Mann hat ein Herz für mich u. wünscht sich eine hübsche, treue Frau wie ich es bin? Dann trau Dich, ruf jetzt üb. pv an u. lass 2026 unser Jahr wer- den. Tel. 0176-45986085

**Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!**

Infos und Beratung:
061 81/2903-555

Hanauer Anzeiger

Er sucht Sie

Er sucht Sie, 58 Jahre, 1,78 gr., Musli- me-Deutsche. Tel. 0160 - 70 75 866.

MEGA
AUTOANZEIGEN
MARKT

**Vertragshändler
seit über 50 Jahren
Verkauf und Service**

JLR MG
Milinski | Bruchköbel
AUTO CENTER MILINSKI GMBH
Am Germanenring 5
63486 Bruchköbel
Telefon 061 81/57 89 00
info@ac-milinski.de
www.milinski.de

Auto-Verkäufe

Wohnmobile

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
☎ 03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.

Auto-Ankäufe

Wir kaufen Ihr Auto!
Alle Marken, in jedem Zustand, auch nach Unfall oder Motorschaden. Barzahlung direkt vor Ort. ☎ 0176/22 21 23 56 o. 069/37 30 94 7

Kaufe PKW, LKW, Busse, SUV, alle Marken u. Zustände, zahle bar und Höchstpreis. 06258/ 5089921 o. 0174/1870081

Kaufe Motorräder aller Marken, al- le Modelle, auch mit Mängeln oder Unfall. Alles anbieten. Zahle bar 061586086991 o. 01733087449

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, in jedem Zustand, al- les anbieten. Tel. 0174/ 600 4673, 06157 - 9168 006

KAUFE ALLE AUTOS, SOFORT BAR, PKW, BUSSE, WOVIA, WOMO, AUCH MIT MÄNGEL ALLES ANBIETEN 0173-3087449 o. 06158 6086988

Kaufe alle Wohnwagen, -mobile, Traktoren, Bagger, Anhänger, Bau- maschinen, zahle Höchstpreise 0151/7182306 o. 06258/509921

Auto Ankauf / KFZAnkauf24.de
Wir kaufen jedes Fahrzeug!
Jedes PKW, BUSSE, Wohnmobile.
Jede Marke - Jedes Alter! Sofort Bar- zahlung. Alles Anbieten.
06157/8085654 o. 0176/11199111
Robert-Bosch-Str.4 - Pfungstadt

MEGA
IMMOBILIENANZEIGEN
MARKT

HANDWERKER sucht Mehrfamilien- haus von Privat.
Tel. 06032/99 89 901

MEHRFAMILIENHAUS als Kapital- anlage von Privat gesucht.
Tel.: 06032/99 89 901

Barzahler sucht Eigentums- wohnung als Kapitalanlage.
Tel. 06403/ 96 81 641

**SUCHEN SIE
EIN ZIMMER,
EINE WOHNUNG,
EIN HAUS?**

**EINE ANZEIGE
IN IHRER ZEITUNG
hilft IMMER!**

**Wir suchen einen engagierten
Lokalredakteur (m/w/d)
mit Herz für die Region**

**Jetzt
Bewerben!**

WER WIR SIND:

Der Hanauer Anzeiger hat in diesem Jahr seinen 300. Geburtstag gefeiert. Seit 2020 ist er Teil der Mediengruppe Offenbach-Post, einem ebenfalls traditionsreichen und erfolgreichen Herausgeber von Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen und digitalen Medien. Als Teil von Ippen Media, einem der führenden Medienhäuser Deutschlands, gestalten wir die Veränderungen der Medien- und Werbemärkte mit hoher Innovationskraft.

DEINE AUFGABEN:

- Recherche, Verfassen und Redigieren von Nachrichten, Reportagen und Interviews
- Besuch und Berichterstattung von Veranstaltungen, Sitzungen und Terminen vor Ort
- Entwicklung eigener Themenideen und multimedialer Storys
- Pflege und Ausbau des lokalen Netzwerks
- Betreuung unserer digitalen Kanäle

DAS BRINGST DU MIT:

- Abgeschlossenes Volontariat oder vergleichbare journalistische Ausbildung
- Leidenschaft für Lokaljournalismus und ein Gespür für relevante Themen
- Sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit digitalen Tools und Content-Management-Systemen
- Führerschein Klasse B

DAS BIETEN WIR DIR:

- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit großer Themenvielfalt
- Flache Hierarchien und ein motiviertes Team
- Raum für eigene Ideen und Weiterentwicklung

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.
Bitte sende Deine Unterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an bewerbungen@op-online.de

Mediengruppe Offenbach-Post • Waldstraße 226 • 63071 Offenbach

HanauerAnzeiger

**MEDIENGRUPPE
OFFENBACH-POST** **op**
www.op-online.de

Alzheimer?



Schon heute leiden rund 1,2 Millionen Menschen an der Alzheimer-Krankheit. Tendenz steigend. Deshalb ist weitere

Forschung nötig!

Sie wollen mehr über Alzheimer wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

0800 / 200 400 1
(gebührenfrei)



**Alzheimer Forschung
Initiative e.V.**

Kreuzstr. 34 • 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de



WIR FEIERN 13 JAHRE Abnehmen 2026!

Einfach besser leben!



EINLADUNG ZUM KENNENLERN-TAG

HANAU: 03.01.2026, 10 – 16 UHR
ASCHAFFENBURG: 10.01.2026, 10 – 16 UHR

Über 5.000 zufriedene Teilnehmer, ärztlich begleitet und alltagstauglich.

Keine Zeit? Jetzt kostenfreien,
unverbindlichen Beratungs-
termin vereinbaren!

ASCHAFFENBURG
06021 580 76 83
Magnolienweg 25, 63741 Aschaffenburg
Parkplätze & Bushaltestelle vorhanden

HANAU
06181 919 59 15
Nußallee 7d, 63450 Hanau im Gloria Palais
Parkplätze & Bushaltestelle vorhanden

